

# „Ich bin optimistisch“

**Christian Orasch, Bürgermeister der Gemeinde Ebenthal, über Projekte, Wünsche und Visionen.**

EBENTHAL. „Es fällt mir wirklich ein großer Stein vom Herzen, dass wir im heurigen Jahr endlich mit der Sanierung der Volksschule Ebenthal beginnen können. Zudem wird es einen Anbau an die Schule geben – für den Kindergarten und zur Verwendung als Multifunktionsraum“, erklärt Ebenthals Bürgermeister Christian Orasch. Beim Thema Finanzen ist man wie alle Gemeinden auch maßgeblich von äußeren Umständen beeinflusst, jedoch greift allmählich das gemeindeeigene Konsolidierungskonzept und der Bürgermeis-

ter blickt durchaus positiv gestimmt in die Zukunft.

## **Projektentwicklung**

Ein wenig sorgenvoll stimmt ihn hingegen die Lage bei der Wildbachverbauung und Hangrutschungssicherung in Goritschach. Nach wie vor sei man bei diesem wichtigen Projekt noch mitten in den Verhandlungen, vor allem auch mit den betroffenen Grundstückseigentümern. „Ich hoffe und bin aber optimistisch, dass ich von den Eigentümern alsbald eine Zustimmung erwirken und das Projekt Fahrt aufnehmen kann“, so Orasch. Auch das Straßenbauprogramm kann heuer, bedingt durch die bereits erwähnte Finanzlage, nur minimalistisch und in unbedingt notwendigem Ausmaß bedient werden.

## **Wohnbauprogramm**

Beim Wohnbauprojekt Reichersdorf Nord wurde der städtebauliche Prozess erfolgreich durchgeführt. Nun stehen die Finalisierung sowie erste Umwidmungen an. Weiters ist in der Dobemigstraße ein Wohnungsneubau geplant, um dem Wohnbau noch mehr Gewichtung zu verleihen.

## **Wünsche & Visionen**

„In erster Linie wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern Gesundheit und eine große Portion Optimismus. Weiters liegt mir am Herzen, dass wir in der Gemeinde möglichst viele Projekte zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger umsetzen können – und dass wir in der Lage sind zu gestalten und zu investieren und nicht allein der absoluten Pflicht-



**Ebenthals Bürgermeister Christian Orasch**

Foto: knauer-fotografie

erfüllung nachkommen“, legt Orasch seinen Standpunkt klar. „Ich möchte Qualität bieten können – aus meiner Sicht als Bürgermeister, aber auch politisch gesehen.“ WERBUNG